

Chronik der  
Freiw. Feuerwehr  
Grünigen

01/1994 - 03/2003

## Geschäftsbericht für das Jahr 2001

12.01.2001 Um 20 Uhr begann unsere ordentliche Generalversammlung im Gasthaus "Krone". Abteilungskommandant Gerd Brandi begrüßte zunächst Stadtbrandmeister Joachim Wicher und dessen Stellvertreter Peter Stobbe, Stadtrat Hartmut Winterhalter, Ortsvorsteher Wilhelm Hirt, die anwesenden Ortschäftsräte sowie Vertreter der örtlichen Vereine und der Presse.

Für den verstorbenen Alterskameraden Rudolf Maier erhoben sich die Anwesenden auf Bitte des Abteilungskommandanten zu einer Schweigeminute.

Es folgte der Bericht des Abteilungskommandanten, welcher das Jahr 2000 mit den Highlights Tauschbörse, Alteisenammlung und Feuerwehrloch sowie Kameradschaftlichem Beisammensein bei einem Ausflug dokumentierte. Für die geleistete Arbeit beim Umbau des Gerätehauses dankte Gerd Brandi allen Helfern. Anlässlich des Feuerwehrlochs waren die Um-

banken eingeweiht worden.

Die Proben-  
teilnahme  
der Gruppe I  
läuft besser  
sein, so unser  
Kommandant.  
Allerdings lobte  
er die Gruppe I  
in gleichen  
Atemzug für  
die fast voll-  
ständige Teil-  
nahme an der  
Hauptprobe.

Schließlich

händigte er für die Jahre 2001 und 2002 einige Arbeit an, da 2002 das 100-jährige Jubiläum ansteht.

Der Dank des Abteilungskommandanten für die gute Zusammen-  
arbeit galt dann allen, die sich in der Grüninger Wehr engagieren  
sowie Ortsvorsteher Wilhelm Hirt, der Wehrleitung Donaueschingen und  
der Stadtverwaltung.

Es folgte der Geschäftsbericht für das Jahr 2000, vorgetragen vom Schrift-  
führer Daniel Brandi. Dieser dokumentierte wieder ein ereignisreiches  
Jahr der Grüninger Feuerwehr.

Anschließend trug Jugendfeuerwehrwart Michael Zeller seinen Bericht  
über die Aktivitäten der Grüninger Jugendfeuerwehr vor. Herausragend

Schwarzwälder Bote, 15.01.2001:

## Goldene Ehrung für Helmut Limberger

Grüniger Ortsteilwehr mit drei Einsätzen im vergangenen Jahr / Mitgliederversammlung

Donaueschingen-Grünigen (hgb). War es im vorletzten letzten Jahr der Orkan »Lothar«, der Grünigens Ortsteilwehr kurz vor Jahreswechsel noch einmal in Aktion versetzte, musste diesmal zwei Tage vor Silvester der einzige Brand des Jahres im Dorf bekämpft werden. Bei ihrer Generalversammlung blickten die Wehrmänner aber auf ein insgesamt eher ruhiges Jahr zurück.

Abteilungskommandant Gerd Brandi konnte neben Stadtrat Hartmut Winterhalter und Ortsvorsteher Willi Hirt auch wieder Stadtbrandmeister Joachim Wicher und seinen Stellvertreter Peter Stobbe begrüßen. Neben drei Einsätzen, darunter der Großbrand in der Schreinerei Doser, lagen die Hauptaktivitäten beim Umbau des Gerätehauses, der Alteisenammlung und der Gebrauchtgütertauschbörse. Der Bevölkerung wurde wieder bei einem Tag der Offenen Tür Einblick in das Feuerwehrwesen gewährt.

Nicht ganz zufrieden zeigte sich Gerd Brandi mit dem Probenbesuch, den nur bei der Hauptprobe wurde die vollzählige Beteiligung erreicht. Schwerpunkt des kommenden Jahres wird die Vorbereitung des »Hundertjährigen« im Juni 2002 sein. Schriftführer Daniel Brandi trug dann den sehr ausführlichen Geschäftsbericht vor, wofür es ein Sonderlob des Stadtkommandanten gab. 23 Aktive und 23 Alterskameraden zählt derzeit die Wehr. Über viele sportliche und feuerwehrtechnische Einsätze der neunköpfigen Jugendwehr konnte Jugendwart Michael Zeller berichten, bei denen die Grüninger immer hervorragend abgeschnitten hatten.

Ortsvorsteher Willi Hirt dankte vor der Entlastung des Feuerwehrausschusses, die einstimmig erteilt wurde, »für den Einsatz zum Schutz für Gut und Leben unserer Mitbürger«.



Das Feuerwehrehrenzeichen in Gold erhielt Helmut Limberger (rechts) für 40-jährigen aktiven Feuerwehrdienst aus den Händen von Stadtbrandmeister Jochen Wicher (2. v. rechts). Willi Dinnendahl (2. v. links) erhielt für 25-jährigen aktiven Dienst das Feuerwehrehrenzeichen in Silber. Ganz links Grünigens Kommandant Gerd Brandi. Foto: Buller

Zwei bemerkenswerte Ehrungen konnte dann Stadtbrandmeister Jochen Wicher im Namen des Landes-Innenministers Thomas Schäuble vornehmen. Für 25-jährigen aktiven Dienst gab es das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für Willi Dinnendahl, dessen Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann zuvor nachgeholt wurde. Ein seltenes Jubiläum konnte Helmut Limberger feiern dem unter dem Beifall der Anwesenden für 40-jährige Tätigkeit im Dienste am Nächsten das Feuerwehrehrenzeichen in Gold angeheftet

wurde. Natürlich gab es auch von Stadt, Ortschaft und Ortsteilwehr Dank und Anerkennungsgeschenke.

Zum Abschluss überbrachte Heinz Wölflie die Grüße des CDU-Ortsverbands und Monika Meyer dankte für Turnverein und Kindergarten insbesondere der Jugendwehr, die das jährliche Martinsfeuer betreut. Lob und Dank von vielen Seiten erhielt dann noch Hartmut Doser, der derzeit den beruflich oft verhinderten Kommandanten Gerd Brandi zur Zufriedenheit aller häufig vertritt.

### Alters-Wehr

Die Grüniger Feuerwehr droht zu überaltern. Kommandant Brandi äußerte sich bei der Jahresversammlung besorgt über diese Entwicklung. SEITE 30

Südkurier, 15.01.2001:

## Feuerwehr als Seniorenclub

Dem Grüniger Löschzug fehlt Nachwuchs - Helmut Limberger geehrt

Grünigen (kd) „Bei 23 aktiven Feuerwehrmännern haben wir genau so viele Alterskameraden“, so versah Gerd Brandi, der Kommandant der Grüniger Feuerwehr, seine Besorgnisse über eine zunehmende Überalterung seiner Wehr noch mit einem humorvollen Akzent. Denn um den Nachwuchsmangel ging es vor allem bei dem Treffen in der „Krone“. Mit nur neun Jung-Wehrmännern bleibe der Nachwuchs aus. Jetzt aber will man Maßnahmen zur Nachwuchspflege einleiten.

„Mann des Abends“ und damit gewissermaßen das Musterbeispiel für engagierte Mitwirkung der Einwohner an der Feuerwehr war Helmut Limberger, der seit vier Jahrzehnten der Wehr angehört. Das Ehrenzeichen in Gold und eine schöne Holzfigur wa-



Stadtbrandmeister Joachim Wicher (Zweiter von rechts) zeichnete für 40-jährigen Feuerwehrdienst in Grünigen Helmut Limberger (ganz rechts) aus. Wilhelm Dinnendahl (Zweiter von links) ist seit 25 Jahren Mitglied. Auch Kommandant Brandi (ganz links) gratulierte. Bild: Klaus Dorer

ren Lohn für die langjährige Mitgliedschaft. Immerhin 25 Jahre ist Willi Dinnendahl Wehrmann dabei, und für diese Pflichterfüllung gab's die Ehrennadel in Silber.

Auch Ortsvorsteher Willi Hirt gratulierte den beiden. Für großen Arbeitseinsatz erhielten Bernd Doser,

Walter Doser, Martin Zeller, Manfred Hirt und Kurt Erndle, Hartmut Doser und Gerd Brandi formellen Dank.

Der Brand in der Werkstatt des Vizekommandanten Hartmut Doser war ebenfalls ein Thema bei dem Jahrestreffen. Dies sei der größte Nachkriegseinsatz in Grünigen gewesen.

war die Ausstattung der Jugendlichen mit neuen Schutzanzügen sowie das Erwerben der Leistungsspanne durch eine Gruppe der Grüniger Jugendfeuerwehr.

Ortsvorsteher Wilhelm Hirt wurde vorgeschlafen, die Entlastung des Abteilungsausschusses vorzunehmen. Er begrüßte zunächst die Anwesenden und freute sich, daß fast alle Aktiven gekommen waren. Besondere Grüsse galten den Alterskameraden, Stadtbrandmeister Joachim Wicher und seinem Stellvertreter Peter Stobbe.

Über die Harmonie zwischen der Grüniger und der Donau- esdringer Wehr zeigte sich Wilhelm Hirt äußerst zufrieden. Er dankte für die Einsatzbereitschaft der Kameraden, für die Hilfeleistung an der Bevölkerung und insbesondere für die sehr gute Jugendarbeit. Ebenfalls dankte er den Gruppenführern, den Mitgliedern des Feuerwehrausschusses sowie dem Abteilungskommandanten Gerd Brandi und seinem Stellvertreter Hartmut Doser für das gezeigte Engagement. Die Organisation der Wehr sei trotz häufiger beruflich bedingter Abwesenheit unseres Kommandanten optimal.

Dann schlug er der Versammlung die Entlastung des Abteilungsausschusses vor, welche einstimmig erfolgte.

Wilhelm Hirt wünschte sich, daß die gut ausgebildete und ausgestattete Grüniger Wehr der Bevölkerung weiterhin zur Hilfe bereitsteht.

Gerd Brandi dankte Wilhelm Hirt für die Vornahme der Entlastung und wies darauf hin, daß gerade an seiner Verjüngung der Abteilung Grünigen gearbeitet werde.

Stadtbrandmeister Joachim Wicher meldete sich nun zu Wort. Er dankte für die Entlastung, der er gerne nachkommen sei, und schloß sich den Worten des Ortsvorstehers an. Die Wehrführung habe einiges geleistet. Er dankte Schriftführer Daniel Brandi, Kommandant Gerd Brandi, seinem Stellvertreter Hartmut Doser, Gerätekwart Hans Berger sowie Jugendfeuerwehrwart Michael Zeller für die geleistete Arbeit. Hartmut Doser führe die Geschäfte der Grüniger Wehr in Abwesenheit von Gerd Brandi hervorragend, so Kamerad Wicher. Daß in Grünigen eine funktionierende Ortskühlwehr bereit stünde, haben die Kameraden beim Brand der Schreinereiwerkstatt Doser gegen Ende des Jahres gezeigt. Man habe hier im gemeinsamen Einsatz mit der Kernstadtwehr schlimmeres verhindert.

Nun holte Joachim Wicher eine Beförderung nach, die im vergangenen Jahr wegen Abwesenheit nicht durchgeführt werden konnte. Wilhelm Dinnendahl wurde vom Oberfeuerwehmann zum Hauptfeuerwehmann befördert und erhielt die entsprechende Urkunde. Aber damit nicht genug, wurde Wilhelm Dinnendahl gleich noch für 25 Jahre aktiven Dienst mit dem silbernen Ehrenzeichen ausgestattet. Hierzu überreichte unser Stadtbrandmeister die Urkunde, einen Orden vom Innenministerium sowie ein Präsent der Donauessdringer Kameraden. Ortsvorsteher Wilhelm Hirt sprach Kamerad Dinnendahl Lob und Anerkennung aus und überreichte ein Geschenk der Ortsverwaltung. Abteilungskommandant Gerd Brandi überbrachte die Glückwünsche der Grüniger Kameraden und überreichte eine gravierte Taschenuhr als Präsent.

Als Dank für die Hilfe beim Umbau des Gerätehauses überreichte Gerd Brandi nun je ein Weinpräsent und einen Verzehrutschein an die Kameraden Bernd Doser, Wilhelm Dinnendahl, Walter Doser, Martin Zeller, Daniel Brandi, Michael Zeller, Manfred Hirt, Kurt Erdle und Hartmut Doser.

Da auch Gerd Brandi beim Umbau mitgewirkt hatte, überreichte Hartmut Doser auch ihm ein Präsent.

Gerd Brandi dankte dann den Kameraden Manfred Schopp, Hans Berger und Josef Schopp, die im vergangenen Jahr wieder ihre Traktoren bzw. Zugmaschinen zur Verfügung gestellt hatten, und überreichte ein Präsent.

Dann dankte er nachträglich unserem Kameraden Harry Schopp für sein 10-jähriges Engagement als Beisitzer im Feuerwehrausschuss und überreichte ebenfalls ein Präsent.

Hartmut Doser meldete sich nun zu Wort und dankte für den schnellen und erfolgreichen Einsatz sowie für die erfahrene Unterstützung nach dem Brand in seiner Schreinereiwerkstatt.

Herz Wölfl überbrachte die Grüsse des CDU-Ortsvereins und wünschte der Grüniger Wehr möglichst wenig Einsätze für das kommende Jahr.

Frau Maier tat die Grüsse des Turnvereins kund und dankte Jugendfeuerwehrwart Michael Zeller für die Hilfe der Jugendfeuerwehr beim Martinsfeuer des Kindergartens.

Zum Schluß dankte Gerd Brandi seinem Stellvertreter Hartmut Doser für die geleistete Arbeit und bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Interesse an der Grüniger Feuerwehr.  
Mit gemüthlichem Beisammensein blang die Veranstaltung aus.

15.01.2001 Früh morgens um 6:25 Uhr wurden die Aktiven unsanft geweckt. Die

Badische Zeitung, 26.01.2001:  
**Feuerwehrleute bei Löscheinsatz verletzt**  
GRÜNINGEN (hon). Beim Löschen eines Schmelbrands in einem Wohnhaus am Bergring hat sich gestern ein Feuerwehrmann eine leichte Rauchvergiftung eingehandelt, ein anderer zog sich bei einem Sturz Prellungen an der Schulter zu. Um die Brandnester bekämpfen zu können, mussten die Floriansjünger aus Donaueschingen und Grünigen die Wand zwischen einem Kachelofen und dem Kaminrohr öffnen. Der Einsatz begann gegen 6.30 Uhr und dauerte knapp eineinhalb Stunden.

Leitstelle alarmierte die Grüniger Feuerwehr aufgrund eines Schmelbrandes in einem Wohnhaus im Bergring.  
Beim Eintreffen am Einsatzort stellten die Kameraden eine starke Rauchentwicklung fest, die durch einen Schmelbrand in einer Wand zwischen einem Kachelofen und dem Kamin verursacht wurde. Sogleich wurde der Löschangriff mit dem Schnell-

Südkurier, 26.01.2001:  
**BERGRING**  
**Wehr bekämpft Schmelbrand**  
Grünigen (hon) Beim Löschen eines Schmelbrands in einem Wohnhaus am Bergring hat sich gestern ein Feuerwehrmann eine leichte Rauchvergiftung eingehandelt, ein anderer zog sich bei einem Sturz Prellungen an der Schulter zu. Um die Brandnester bekämpfen zu können, mussten die Floriansjünger aus Donaueschingen und Grünigen die Wand zwischen einem Kachelofen und dem Kaminrohr öffnen. Der Einsatz begann gegen 6.30 Uhr und dauerte knapp eineinhalb Stunden.

angriffsvorrichtung des TSF-W sowie einer C-Leitung vom Überflurhydrant unter Menschenschutz vorgenommen. Um 10<sup>45</sup> Uhr war der Einsatz beendet und der Schmelbrand gelöscht. Kamerad Hartmut Doser zog sich bei dem Einsatz eine leichte Rauchvergiftung zu, Kurt Erdle umfiel sich aufgrund eines Sturzes auf der beim Brandobjekt befindlichen Baustelle in ärztliche Behandlung begeben.

19.01.2001 Gerd Brandi und Hartmut Doser besuchen die Generalversammlung der Donaueschinger Kameraden im DRK-Saal in Donaueschingen.

24.02.2001 Heute trafen wir unseren verstorbenen Alterskameraden Oskar Zeller zu Grabe. Eine Abordnung der Grüniger Abteilungswehr nahm an der Trauerfeier teil und stellte die Sargträger.

12.03.2001 Michael Zeller nimmt an der 1. Sitzung der Vereinsvorsitzenden im Rathaus teil.

03.04.2001 Zum 70. Geburtstag unseres Alterskameraden Leo Lünberger gratulieren Hartmut Doser und Ottmar Walzer und überreichen ein Präsent der Grüniger Kameraden.

19.04.2001 Hartmut Doser nimmt an einer Gesamtverwaltungsratsitzung im Donaueschinger Gerätehaus teil.

05.05.2001 Das Festbankett anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des TIG besucht Hartmut Doser.

06.05.2001 Beim Floriansgottesdienst in Bad Dürheim war die Grüniger Feuerwehr stark vertreten.

13.05.2001 Beim Seifenlistenrennen des MV Grünigen übernimmt die Grüniger Feuerwehr wieder den Absperredienst und die Absicherung der Rennstrecke im Bergring. Auch die Jugendfeuerwehr half wieder tatkräftig mit.  
Abends besucht dann eine Abordnung der Aktiven sowie der Jugendfeuerwehr das Festbankett anlässlich des 125-jährigen Jubiläums sowie der Gründung der Jugendfeuerwehr im Hubertshofen

20.05.2001 Auch beim 2. Tag des Seifenlistenrennens sicherte die Grüniger Wehr zusammen mit der Jugendfeuerwehr die Rennstrecke.

15.06.2001 Bei einer Vortour werden die Stationen und die Strecke der diesjährigen Funke- und Fahnrühm festgelegt. Die Kameraden Hans Berger, Ottmar Walzer, Michael Zeller, Hartmut Doser und Gerd Brandi fahren die Strecke mit dem Grüniger TSF-W ab.

21.07.2001 Die Festlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum des TIG besucht Hartmut Doser.

22.09.2001 Zum Kreisfeuerwehrtag wollten die Grüniger Kameraden zusammen mit den Kameraden der Jugendfeuerwehr nach Nußbach fahren.

# Regionalzug erfasst Auto

### 63-jähriger Pkw-Lenker fuhr trotz Rotlicht auf den Grüninger Bahnübergang

**Grünigen** (los) Die Unaufmerksamkeit eines 63-jährigen Autofahrers aus Tannheim hat am gestrigen Sonntag auf der Grüninger Dorfstraße zu einem fatalen Unfall geführt, bei dem der Mann selbst schwer verletzt wurde und seine Ehefrau nur leichtere Blessuren erlitt.

Kurz nach 12 Uhr war das Paar mit seinem Opel Astra aus dem Grüninger Alt-Dorf Richtung Landstraße Donau-eschingen-Brigachtal unterwegs. Am dortigen Bahnübergang übersah der Rentner offenbar den Rotlicht-Puls und befand sich mit seinem Wagen direkt auf den Gleisen, als sich vor und hinter ihm die automatischen Schranken senkten. Als der Regionalzug von



Auch die Schrankenanlage wurde bei dem Aufprall des Pkw zerstört.

Villingen nach Donau-eschingen ankam, konnte sich die Ehefrau des Wagenlenkers gerade noch rechtzeitig ins Freie retten, hatte offenbar die Warnung zweier am Übergang wartenden Radfahrer registriert. Ihr Ehemann indes saß noch am Steuer, als der anbrausende Zug das Auto zuerst gegen die Schrankenanlage und dann zwanzig Meter weit auf eine Böschung rempelte. Mit schweren Verletzungen wurde der Fahrer aus dem Wrack geborgen und ins Villingener Krankenhaus eingeliefert. Seine Frau wurde von umherfliegenden Trümmern getroffen. Durch die Umleitung der Züge auf das Zwillingsgleis war der Bahnverkehr nicht beeinträchtigt.



Völlig entblättert und zerbeult wurde der Opel Astra, der am gestrigen Sonntag kurz nach 12 Uhr auf dem Bahnübergang in der Grüninger Ortsmitte von einem Regionalzug erfasst und zwanzig Meter weit geschleudert wurde. Während sich die Beifahrerin in letzter Sekunde retten konnte, wurde ihr Ehemann am Steuer eingeklemmt und schwer verletzt.

Bilder: Christian Losert

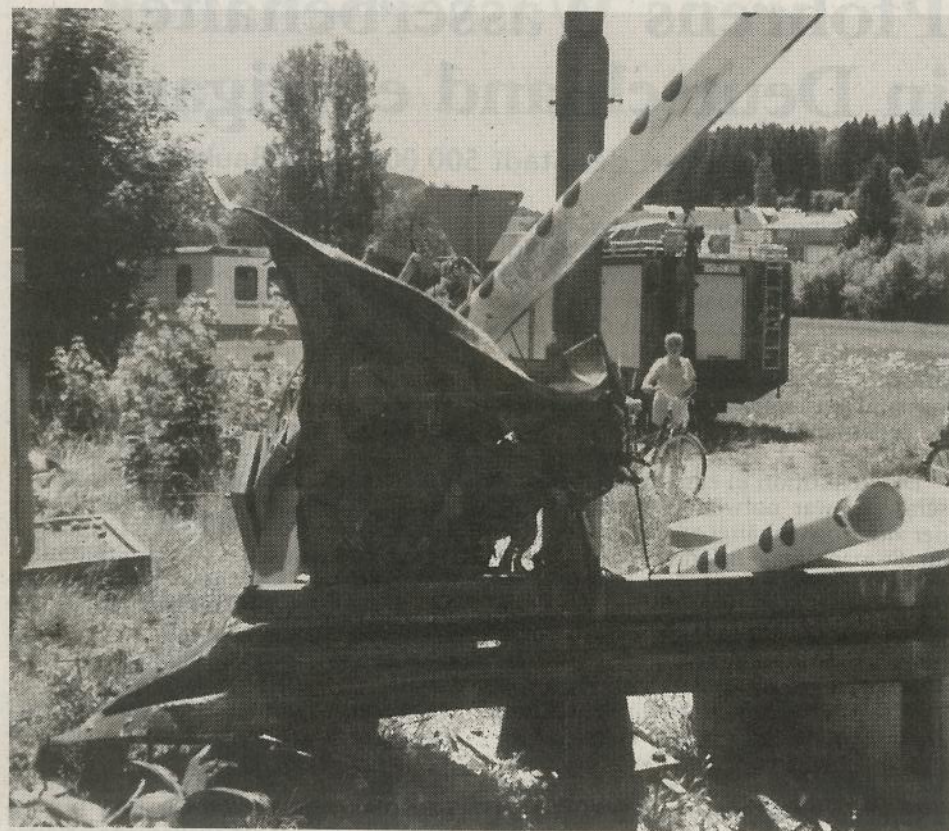
die Kameraden aus der Aufbruchstimmung. Sekunden später hörte man Schreie einer Frau und unmittelbar danach einen lauten Knall. Ein PKW war auf dem Bahnübergang zum Stehen gekommen, als sich hinter ihm die Halbschranken schlossen. Der PKW-Lenker reagierte

Treffpunkt war um 11 45h vor dem Gasthaus "Krone". Die Kameraden freuten sich auf einen schönen Umzug bei strahlendem Sonnenschein. Man entschied sich kurzfristig dazu, im kurzärmeligen Blouson zu marschieren. Um 12 03 Uhr riß das Horn eines herannahenden Regionalzuges

in Panik falsch und versuchte, rückwärts herauszufahren, Die Beifahrerin konnte



Schwarzwälder Bote, 23.07.2001



## Ehepaar aus Tannheim verunglückt beim Grüninger Bahnübergang schwer

Ein Ehepaar aus Tannheim wurde gestern Mittag Opfer eines schweren Unfall am Bahnübergang in Grünigen. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war der Fahrer, ein 63 Jahre alter Mann, trotz rotem Blinklicht und akustischem Alarmsignal auf die Gleise gefahren. In diesem Moment schlossen

sich die Halbschranken. Der Mann hielt an, wollte zurücksetzen, war jedoch von den beiden Schranken eingeklemmt. Zwei Radfahrer forderten die beiden in diesen dramatischen Sekunden auf, aus dem Auto zu springen, was die Frau auch tat, der Mann blieb jedoch sitzen, wurde von dem heran-

nahenden Regionalzug aus Villingen zusammen mit dem Auto rund 40 Meter weit mitgeschleift. Die Frau wurde durch umherfliegende Trümmerteile leicht verletzt, der Mann schwer. Um 12.06 ging der Notruf bei den Rettungskräften in Donau-eschingen, Grünigen, und Villingen-Schwennin-

gen ein, die auch schnell zur Stelle waren. Die Grüninger Wehr schnitt den Mann aus dem Autowrack, er wurde sofort in das Klinikum gebracht und operiert, seine Frau konnte noch gestern Mittag das Krankenhaus verlassen. Eingeschaltet wurde auch die Bahnpolizei. Fotos: Strohmeier

sich in letzter Sekunde aus dem Fahrzeug ins Freie retten. Der Fahrer hatte keine Möglichkeit mehr auszusteigen. Der Opel Astra wurde von der Lok am linken Kotflügel gerammt, um die Leitplanke der Halbschranke herumgedreht und einige Meter weit geschleudert. Beim Aufprall wurde der 63-jährige PKW-Fahrer schwer verletzt.

Die Grüniger Kameraden eilten sofort zusammen mit einem zufällig anwesenden Arzt zum Unfallwagen, um Erste Hilfe zu leisten.

Per 4-Meter wurde aus dem TSE-W heraus die Leitstelle über den Einsatz informiert. Von dort aus wurden dann Polizei, Rettungsdienst und die Donauesschinger Feuerwehr mit dem RW 2 angefordert.

Wie sich herausstellte wurde im Zug niemand verletzt. Allerdings wurde der PKW-Fahrer mit Spreizer und Schere durch Abtrennen des Daches aus dem völlig zerstörten Wagen befreit werden. Er war nach dem Aufprall bewusstlos und nicht mehr ansprechbar.

Seine Frau wurde durch umherfliegende Trümmer Teile leicht verletzt und vom roten Kreuz betreut. Die Lok wurde durch den Aufprall so stark beschädigt, dass sie abgeschleppt werden musste. Nachdem der verletzte Fahrer geborgen und versorgt war mussten die Grüniger Kameraden die Einsatzstelle bis zur Freigabe der Strecke durch

nisse verhindern Start des Luftverkehrs

Bahnmitarbeiter und Bundesgrenzschutz absichern. Gegen 14:30 Uhr meldete sich Florian Grüniger 48 wieder einsatzbereit im Gerätehaus zurück. Die Einsatzleitung hatte Hartmut Doser, Abteilungscommandant Bernd Brandt war bereits auf dem Weg zum Kreisfeuerwehrtag nach Nußbach, als der Einsatz eine Teilnahme am Festumzug verhinderte. Er konnte nicht mehr erreicht werden und repräsentierte also die Abteilung Grüniger beim Festumzug.

23.07.2001 An der Trauerfeier für unseren verstorbenen Alterskameraden Berthold Lemberger nimmt eine Abordnung der Grüniger Feuerwehr teil.

24.07.2001 Hartmut Doser besucht eine Gesamtverwaltungsratsitzung im Donauesschinger Gerätehaus.

06.08.2001 Aufgrund der hervorragenden Platzierung der Grüniger Wehr bei der Funk- und Fahrübung im vergangenen Jahr (letzter Platz) hatte die Abteilung Grüniger die ehrenvolle Aufgabe, die Übung im Jahre 2001 anzutragen.

Wie immer führen die Teilnehmer auf festgelegten Routen nach Anweisung der Leitstelle in Donauesschingen bestimmte Koordinaten an.

Beim Anwesen Hugo Zeller war eine Sonderprüfung zu absolvieren. Es galt hier beim Geschicklichkeitsfahren rückwärts zwischen zwei vorher in bestimmtem Abstand gestellten Kegeln zu fahren. Im Anschluss mussten die Teilnehmer beim Schlangenauswerfen und Knoten-Binden ihrer Feuerwehrtechnik-Verständnis unter Beweis stellen.



# 100 Feuerwehrleute üben das Funken und Fahren

## Donaueschingen und die Teilorte rüsten für den Ernstfall

Donaueschingen-Grüningen (wli). Mehr als 100 Feuerwehrleute aus Donaueschingen und den Teilorten waren im Rahmen der jährlich stattfindenden Funk- und Fahrübung der Feuerwehren im Schwarzwald-Baar-Kreis unterwegs. Die Grüninger Teilortswehr war der diesjährige Ausrichter der Übung.

Ab 21 Uhr trafen die ersten Wehren am Gerätehaus ein, um sich nach der Übung zum gemütlichen Teil zusammenzufinden. Start war für alle Mannschaften um 19 Uhr am Gerätehaus der Donaueschinger Kernstadtwehr. So bekamen die sechs Fahrzeuge aus Donaueschingen, die weiteren aus Wolterdingen (zwei Teilnehmer), Hubertshofen (zwei Teilnehmer), Pfohren, Aasen, Heidenhofen und Neudingen die Aufgabe, anhand eines ausgegebenen Koordinatensystems einen bestimmten Punkt anzufahren, beispielsweise die Tuninger Kirche oder den Pfohrer Wasserturm. Auch Fragen zu den angefahrenen Gebäuden galt es zu beantworten, eine Geschicklichkeitsprüfung in Grüningen war zu bewältigen. Am Ende der Tour musste ein Fahrschulbogen ausgefüllt werden.

Im Umkreis von 25 Kilometern waren die Feuerwehrfahrzeuge anzutreffen, ab 21 Uhr trafen die ersten Feuerwehrleute

in Grüningen ein. Die Donaueschinger Funkzentrale war den Abend hindurch mit zwei Leuten besetzt. Daniel Brandi und Bernd Sellwig waren Ansprechpartner für alle anfallenden Fragen der 100 Feuerwehrleute, bei denen auch einige Frauen aus Hubertshofen dabei waren.

Den Gemeinschaftssinn innerhalb der Gruppe zu stärken und auch den Kontakt mit den anderen Wehren zu pflegen, eines der wichtigen Ziele der Feuerwehren, wurde an diesem Abend ebenso intensiviert wie die wichtige Aufgabe, Koordinaten, die bei einem Ernstfall ausgegeben werden, richtig lesen zu können und einen »Brennpunkt« richtig anzufahren. Die besten drei Mannschaften erhielten Sachpreise überreicht. Am besten schnitten die drei Wehren der Kernstadt ab mit den Fahrzeugen LS 16/TS, SW 1000 und TLF 16. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Pfohrer Kommandant Reinhold Schöndienst, der seit einem halben Jahr die Verantwortung für seine Feuerwehrleute übernommen hat, vom Löschmeister zum Oberlöschmeister befördert.

Stadtkommandant Joachim Wicher und auch die ausrichtende Grüninger Mannschaft zeigten sich zufrieden mit dem Ergebnis der Funk- und Fahrübung. Der nächste Ausrichter im Jahr 2002 wird die Feuerwehr Pfohren sein.



Mit der Auswertung der Ergebnisse der Funk- und Fahrübung beschäftigt waren im Grüninger Feuerwehrhaus (von links) der Stellvertretende Kommandant der Grüninger Wehr, Hartmut Doser, Joachim Wicher (Gesamtkommandant der Stadt Donaueschingen) und der Maschinist und Gerätewart Hans Berger. Foto: Limberger

Für die Grüninger Feuerwehrleute wird es in den kommenden Monaten weiterhin einige Arbeit geben. Am 29. September laden sie zur Sperrmüllbörse im Feuerwehrgerätehaus ein, am 20. Oktober wird die Herbstübung veranstaltet, am 27. Oktober findet die Alteisensammlung statt. Ausblicke gibt es bereits auf das anstehende Jubiläum im kommenden

Jahr, dann werden die Grüninger ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Mit einem Festbankett am 22. Juni, und einem »Tag der Feuerwehr« am 23. Juni 2002, der in und um die Grüninger Festhalle stattfinden wird, wollen die Aktiven, die Jugendfeuerwehr und nicht zuletzt die Altersmannschaft das Jubiläum gebührend feiern.

02.09.2001 Am Tag der offenen Tür der Donaueschinger Kernstadtwehr begutachteten die Grüninger Kameraden zusammen mit den Kameraden der Jugendfeuerwehr alte Feuerwehrfahrzeuge.

29.09.2001 Bei der vierten Sperrmüllbörse (Warentauschtag) wechselten wieder sehr viele Gegenstände den Besitzer. Die Grüninger Feuerwehr organisierte die nun schon traditionelle

Veranstaltung. Die Waren wurden wie



An einem der zahlreichen Wühltische konnte man am Samstag in Grüningen nach Herzenslust nach dem ein oder anderen Schnäppchen suchen - und das wie immer kostenlos. Die vierte Auflage der Sperrmüllbörse der Feuerwehr wurde wiederum ein Erfolg. Bild: Klaus Dorner

Die Radarüberwachung am Hexenhäusle musste leider wegen Dunkelheit abgebrochen werden und konnte somit nicht gewertet werden.

Doch für Joachim Wicher, unseren Stadtrandmeister, wäre das im Ernstfall doch sehr teuer gewesen. Er war zwar der Schnellste im Berging, hätte aber als Teilnehmer der Funk- und Fahrübung sicher die nächste

Veranstaltung organisieren dürfen (wenn er denn teilgenommen hätte).

Als letztes mussten die Fahrer einen Teilnahmebogen ausfüllen und ein Geschicklichkeitsleistungsmaß machen.

Der Abschluss war bei einem Vesper im Gerätehaus sehr gut besetzt.

nimmer in der Fahrzeughalle aufgebaut. Auch eine Infowand für größere Dinge stand wieder zur Verfügung.

Sudkurier, 01.10.2001:

## Sperrmüllbörse wieder ein Volltreffer

### Grüningen: Auch zur vierten Auflage am Samstag kamen viele - Wie der Müllberg reduziert wird

**Grüningen (kd)** Alles was das Herz begehrt war am Wochenende wieder bei der Sperrmüllbörse im Grüninger Feuerwehrgerätehaus zu finden: Zahllose Bücher, Lampen, gebrauchsfähige Elektrogeräte, Geschirr, Kinderspielzeug und natürlich auch Kleider wechselten die Besitzer - und das natürlich wie immer völlig kostenlos.

### Enormes Angebot

Die Angebotspalette der Tauschbörse, die wiederum von der Grüninger Feuerwehr initiiert wurde, war also enorm und Feuerwehrkommandant Gerd Brandi und seine Mannen konnten zufrieden sein mit der Resonanz. Der Besucheransturm war, wie in den letzten drei Jahren, ganztags vorhanden. Trödlmärkte erfreuen sich ja land-

auf, landab großer Beliebtheit. Auch in Grüningen gibt es seit einigen Jahren eine solche Veranstaltung, wenn auch unter leicht veränderten Rahmenbedingungen. Was gehört zu einem solchen Markt: Michael Zeller von der Feuerwehr brachte es auf den Punkt: „Alles - es darf bloß nicht kaputt sein.“ Ein Unterschied gibts aber doch: Während man beim Trödlmarkt für die Waren aus zweiter Hand auch immer auch was berappen muss, konnte man in Grüningen die Ware einfach einpacken - ohne zu fragen und ohne zu handeln. Bereits um 10 Uhr am Samstag morgen drängelten sich die ersten Tauschinteressierten, um gleich zu Beginn die

besten Stücke einzusacken. Und sogar von auswärts kam Publikum ins Grüninger Hinterdorf; zwischenzeitlich hatte es sich wohl herumgesprochen, dass in Grüningen teils neuwertige Tauschware ausgelegt wird. Von Kleinförmeln bis Haushaltswaren war so ziemlich alles dabei. Und natürlich konnte man auch gut Erhaltenes abliefern. Ein Besucher, der einige interessante Bücher

„Was die Leute so alles nicht mehr gebrauchen können - einfach unglaublich!“

und ein paar Kleidungsstücke in seine große Tasche packte, meinte: „Was die Leute so alles nicht mehr gebrauchen können - einfach unglaublich!“ Und in der Tat: Wer früh dran war, der konnte wirklich beste Stücke er-

tern. Bereits um die Mittagszeit war so ziemlich alles vergriffen. Auch von einer Infowand, wo Großwaren wie Möbel, Fernseher, Computer, Waschmaschinen oder Kühlschränke angeboten werden konnten, wurde Gebrauch gemacht.

### Nächstes Jahr wieder

Als Partner der Grüninger Feuerwehr trat einmal mehr das Landratsamt Villingen-Schwenningen auf, das die Aktion unterstützt und die Vergütung nach Bevölkerungszahl abrechnet, womit sich die Feuerwehr so eine kleines Zubrot verdient hat. Am Ende waren alle Beteiligten zufrieden - auch weil es im nächsten Jahr wieder eine Sperrmüllbörse geben wird.



01.10.01

18.10.2001 Hartmut Doser nimmt an einer Gesamtverwaltungsratssitzung im Donaueschinger Gerätehaus teil.

20.10.2001 "Palettenbrand bei Spedition Gemes" lautete die Einsatzmeldung, mit der die Grüninger Kameraden unterstützt durch einen Sirenenalarm zur diesjährigen Hauptprobe gerufen wurden. Gruppe I und II rüchten mit dem TSF-W sowie zu Fuß zum Einsatz aus. Zwei mit Atemschutz ausgerüstete Trupps nahmen mit der Schnellangriffsvorrichtung und einem C-Rohr den Erstangriff vor. Hinter dem Gebäude drangen dicke Rauchschwaden zwischen großen Palettenstapeln hervor. Gruppe II nahm einen weiteren Löschangriff zur Abschirmung des Wohnhauses vor. Hinter dem Haus befindliche Gasflaschen wurden

Schwarzwälder Bote, 23.10.2001:

## Wasser fließt nur zögerlich

### Erstmals Jugendwehr an der Hauptprobe beteiligt

Donaueschingen-Grünigen (hgb). Brennende Palettenstapel im Hof der Spedition Gemes am Bergring waren der für die diesjährige Herbstprobe der Grüninger Ortsteilwehr angenommene Übungsfall.

Unter den kritischen Augen von Stadtbrandmeister Jochen Wicher waren zwar kleinere Koordinationsmängel zu verzeichnen, insgesamt aber gab es ein Lob für die Wehrmänner, in deren Reihen auch die Altersmannschaft und die Jugendwehr einige Aufgaben übernahmen.

Dicke Rauchwolken signalisierten den im Übungsszenario angenommene Palettenbrand und nur kurz nach der Alarmsirene war das Grüninger »Tragkraftspritzenfahrzeug« TSF-W am Brandherd. Unter Atemschutz ging die Gruppe I den Brandherd an und bildete zusätzlich mit der Gruppe II eine Riegelstellung zum Schutz des angrenzenden Wohnhauses. Gekühlt werden mussten auch explosionsgefährdete Gasflaschen.

Das Löschwasser konnte von zwei Hydranten entnommen werden, wobei die erstmals beteiligte Jugendwehr die Verlegung der B-Rohre von einem Hydranten bis zum Verteiler für die C-Schläuche übernahm. Nicht an allen Spritzen aber stand das Nass gleich zur Verfügung. Ein Koordinationsproblem, das durch die

Übung aufgedeckt wurde und in den kommenden Proben abgestellt werden wird. Davon abgesehen konnte der Brandherd dank des Atemschutzes schnell erreicht und gelöscht werden, und auch die umliegende Bebauung wurde erfolgreich vor Funkenflug geschützt.

Zahlreiche Schaulustige, darunter auch fast der gesamte Ortschaftsrat, verfolgten das Geschehen. Bei der anschließenden Manöverkritik im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses konnte Kommandant Gerd Brandi nur auf kleinere Fehler, »die immer mal passieren können«, hinweisen.

Ortsvorsteher Willi Hirt dankte allen Beteiligten - Aktiven, Altersmannschaft und Jugendwehr - und stellte fest: »Es hat geklappt«. Stadtbrandmeister Jochen Wicher konnte ebenfalls nur kleinere Mängel erkennen, hätte sich aber für eine Schauübung auch ein größeres Objekt vorstellen können. Für das kommende Frühjahr kündigte er eine gemeinsame Probe mit der Kernstadtwehr und den Ortsteilwehren von Wolterdingen und Grünigen an. Sein besonderer Dank galt Markus Westphal, dem stellvertretenden Kommandanten der Donaueschinger Feuerwehr, der den verletzten Vize-Chef der Grüninger Wehr, Hartmut Doser, als Gruppenführer der Gruppe II vertreten hatte.



Einen Palettenbrand bei der Spedition Gemes am Bergring galt es bei der Hauptprobe der Grüninger Ortsteilwehr zu bekämpfen. Die angrenzende Wohnbebauung musste vor Funkenflug geschützt werden. Foto: Buller

zur Verhinderung einer evtl. Explosion geschützt. Einige Kameraden der Altersmannschaft sperrten die Straße vor dem Gebäude für den laufenden Verkehr ab und sicherten somit die Einsatzstelle ab.

Auch einige Kameraden der Jugendfeuerwehr halfen bei der Hauptprobe mit. Sie legten die B-Leitung vom einem Oberflurhydranten bis zum Verteiler und stellten damit die Wasserversorgung für die Gruppe I bereit.

Der Brand war schnell unter Kontrolle und konnte erfolgreich gelöscht werden. Lediglich bei der Wasserversorgung der Schnellangriffsvorrichtung gab es ein Koordinationsproblem, was aber schnell behoben war.

Bei der anschließenden Manöverkritik im Schulungsraum des Donaueschinger Gerätehauses zeigte sich Abteilungscommandant Gerd Brandi zufrieden mit dem Übungsvorlauf. Ortsvorsteher Wilhelm Hirt dankte allen Beteiligten für das Engagement und zeigte sich erfreut, dass auch Altersmannschaft und Jugendfeuerwehr mitgeholfen hatten. Auch Stadtbrandmeister Jochen Wicher äußerte sich zufrieden mit der Übung. Er kündigte für das kommende Frühjahr eine gemeinsame Probe der Kernstadtwehr mit den Abteilungen Wolterdingen und Grünigen an.

Besonderer Dank aller Beteiligten gebührt unserem Donaueschinger Kameraden Markus Westphal, der für den verletzten Hartmut Doser als Gruppenführer für die Gruppe II ausgeholfen hatte.

27.10.2001 Bei der diesjährigen Alteisensammlung kann wieder einiges an Altmetall zusammen, was die Grüninger Bürger so gehortet hatten. Der Wiegenschein der Entsorgungsfirma wies 11,96 t aus, welche mit Muskelkraft und Maschinen-PS in die bereitgestellten Container auf der Festwiese geschafft wurden.

27.10.2001 Kamerad Michael Keller nimmt an einem Seminar zum Thema "Feuerwehrtechnik" in Vöhrnbach teil.



Südkurier, 17.11.2001:

# Grüninger Feuerwehr plant großes Fest zum 100.

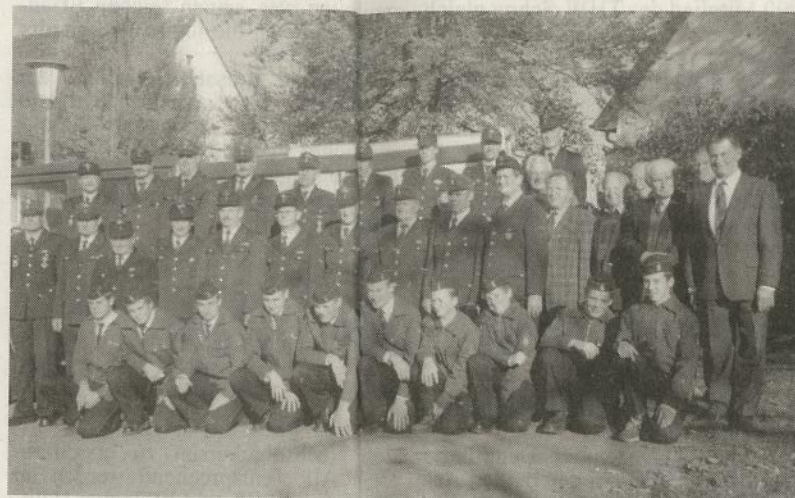
Grüninger Vereine schauen aufs Programmjahr 2002 – Wieder Seifenkistenrennen

Grüningen (kd) Das 100-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr wird wohl der größte Grüninger Event des kommenden Jahres. Der Vorstand gab jetzt einen ersten Einblick auf das vorgesehene Programm. Am 22. und 23. Juni werden die Floriansjünger mit Festbankett, buntem Programm und Festgottesdienst ihren 100. Gründungstag feiern.

Die 55 Wehrmänner samt Führungs-Crew um Gerd Bandi und Hartmut Doser haben bereits alle Hände voll zu tun. Nicht minder aufwändig wird im kommenden Jahr das weit über die Grenzen von Grüningen hinaus bekannte Seifenkistenrennen sein. Es finden am letzten Maiwochenende (24.-26. Mai) wieder Läufe um die Baden-württembergischen Meisterschaften, das Ortsrennen und die Stadtmeisterschaft statt, was wiederum für ziemlich viel Rummel im Ort sorgen dürfte.

Beim 25-jährigen Jubiläum der TTG (Tischtennisgemeinschaft) war's, als der aus Funk und Fernsehen bekannte Comedy-Künstler Heini Öxle in Grüningen auftrat. Der Verein schaffte es nun den Star für einen weiteren Abend (20. April) zu gewinnen.

Auch das Unimogtreffen mit überregional bestem Ruf wird in eine weitere Auflage gehen. Zur Faschzeit gibt's wieder jede Menge Spaß, vor allem mit den Rebberghexen, die sicherlich wieder für närrische Hoch-Stimmung im Dorf sorgen werden und auch



Die Grüninger Feuerwehr stellte sich anlässlich des im nächsten Jahr geplanten 100-jährigen Jubiläums den Fotografen. Mit auf dem Bild sind neben der Jugendwehr und Altersmannschaft auch der Ortsvorsteher Willi Hirt (ganz rechts) und Altbürgermeister Hermann Winterhalter.

Bild: Klaus Dorer

die anderen Traditionsvereine werden einige närrische Veranstaltungen anbieten.

Die Oldie-Tanzparty öffnet am 4. Mai ihre Pforten.

Im sich zu Ende neigenden Jahr haben die Grüninger noch einige gesellige Termine im Veranstaltungskalender eingeschoben: Am 1. Dezember gibt's wieder den Kameradschaftsabend des Fußballclubs und am 15. De-

zember treffen sich die jungen Kicker ebenfalls in der Festhalle. Am 2. Dezember macht der Pfarrgemeinderat unter der Leitung von Lena Fischer einen Seniorennachmittag. Sportlich geht's am Dreikönigstag in der Mehrzweckhalle zu; die TTG veranstaltet dann wieder das beliebte Tischtennis-Laienturnier. Der Kameradschaftsabend des Musikvereins findet am 12. Januar statt.

Die närrischen Tage starten diesmal schon früh, denn schon am 1. Februar ist der Preismaskenball in der Halle vorgesehen. Am 3. Februar wird der CDU-Ortsverband närrisch, ein Seniorennachmittag wird geboten. Die „tolle Tage“ beginnen dann am 7. Februar mit den Rebberghexen, die dann wieder die Ortsgewalt übernehmen und einen Hemdglonkerball (Festhalle) anbieten. Der wieder als Koproduktion angelegte große Fasentball der drei größten Grüninger Vereine ist am 8. Februar. Der Umzug und Hexenball wird am 11. Februar über die Bühne gehen.

Am 23. März ist wieder die Sperrmüllbörse der Feuerwehr und die Altpapiersammlung der Rebberghexen wurde für den 27. April terminiert. Die drei großen Veranstaltungen des Jahres 2002 laufen direkt hintereinander ab: Starten wird am 24. bis 26. Mai das längst überregional berühmte Seifenkistenrennen am Bergring. Am ersten Juni-Wochenende macht der Unimogclub Gaggenau mit seiner Regionalgruppe Station in Grüningen. Hans Berger und Georg Steidle haben wieder die Organisation übernommen. Das absolute Jahres-Highlight wird im Juni 2002 gefeiert: Die am 18. Juli 1902 gegründete Grüninger Feuerwehr wird 100 Jahre alt. In der Grüninger Mehrzweckhalle sollen anlässlich dieses Jubiläums die aufwändigen Feierlichkeiten stattfinden.

29.10.2001 Michall Zeller nimmt am 2. Gespräch der Vereinsvorsitzenden im Grüninger Rathauskübel teil.

03.11.2001 Für die Festschrift zum bevorstehenden 100-jährigen Jubiläum im Jahre 2002 mußten Fotos gemacht werden. Daher trafen sich die Aktiven, die Alterskameraden und die Jugendfeuerwehr am Geratshaus mit Vertretern der Presse zu einem Fototermin.

An der Kirche bezog die ganze Mannschaft Stellung vor dem Grüninger FSF-W und später vor der Kirche und dem Ortspanorama.

Für die Kameraden war an diesem Tag herrliches Wetter mit sehr viel Sonne. Für die Fotografen allerdings waren die Lichtverhältnisse leider sehr schlecht.

Schwarzwälder Bot, 14.11.2001:



## Auf ihre 100-jährige Geschichte blickt die Grüninger Feuerwehrabteilung im Juni 2002 zurück

Im kommenden Juni feiert die Grüninger Ortsteilwehr ihr 100-jähriges Bestehen. Am 18. Juli 1902 wurde die Feuerwehr des damals noch selbstständigen Ortes als Nach-

folger der 1868 aufgestellten »Feuerlöschmannschaft« gegründet. Erster Kommandant der neuen Abteilung war Wilhelm Hirt. Ihre größte Bewährungsprobe hatten die

Feuerwehrleute bereits am 12. September 1911 beim großen Grüninger Brand zu bestehen. Der Grüninger Feuerwehr gehören derzeit die Aktiven der Gruppen I und II,

die im Oktober 1994 gegründete Jugendwehr sowie auch die Altersmannschaft an. Gefeiert wird das Jubiläum am 22. und 23. Juni 2002.

Foto: Buller



### Kinder lernen Aufgaben der Feuerwehr kennen

Im Rahmen der Brandschutzziehung besuchten Gerd Brandt, der Kommandant der Grüniger Ortsteilwehr, und sein Stellvertreter Hartmut Doser den Grüniger Kindergarten. Es galt, dem Nachwuchs die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr zu erklären. Mit vielen Worten und einem Video-

film, gelang dies gut. Ein Malbuch und ein Feuerwehrauto zum Selbstbau gab es, um die Kenntnisse dauerhaft zu verankern. Das beste Mittel dazu aber war wohl das Probefahren im richtigen Feuerwehrauto, da wird sich bald auch die Jugendwehr auf Nachwuchs freuen können. Foto: Buller

16.11.2001 Abteilungs-kommandant Gerd Brandt und sein Stellvertreter Hartmut Doser besuchten im Rahmen der Brandschutzziehung die Kinder im Grüniger Kindergarten. Mittels Erzählungen und eines Video-films erklärten die Kameraden den Kindern die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr und zeigten Mög-lichkeiten zum Ver-bindernden Brand-schutz auf. Jedes Kind erhielt ein Malbuch und Feuerwehrauto zum Selbsterstellen. Aber das Interessanteste war für die Kinder wie immer unser richtiges Feuerwehrauto. Beim Probefahren im TDF-W haben die Kinder großen Spaß.

17.11.2001 Beim Kameradschaftsabend der Donauesschinger Kernstadtwehr im Hofener "Waldblick" nimmt Abteilungs-kommandant Gerd Brandt mit Begleitung teil.

18.11.2001 Beim Vollstraßentag stellt die Grüniger Feuerwehr wieder zusammen mit den Kameraden der Jugendfeuerwehr die Ehrenwache am Kriegerdenkmal.

24.11.2001 In der alljährlichen Dienst- und Verbandsversammlung

der Feuerwehren des Schwarzwald-Baar-Kreises nehmen die Kameraden Abilo Gemes, Hartmut Doser, Martin Zeller, Gerd Brandt und Michael Zeller in Mundelfingen teil.

30.11.2001 Hartmut Doser wohnt der Jahresabschlussversammlung der Grüniger Jugendfeuerwehr bei.

08.12.2001 Beim Jubiläumshouset des Grüniger Musikvereins in der Donauesschinger Donauhalle stellen 3 Mann der Grüniger Feuerwehr im Rahmen eines Freundschaftsdienstes die nötige Brandwache.

31.12.2001 Um 19:45 Uhr alarmiert die Leitstelle die Grüniger Kameraden aufgrund eines Kaminbrandes in einem Anwesen im Berggrün. Bedingt durch die Brandmeldung wurde auch die Kernstadtwehr mitalarmiert. Die Donauesschinger Kameraden rüchten mit 3 Fahrzeugen ebenfalls aus. Auch ein Rettungswagen des Roten Kreuzes fuhr die Einsatzstelle voran. Die Grüniger Feuerwehr richte mit 10 Mann aus. Beim Eintreffen der Grüniger Feuerwehr fand sich folgende Lage vor: Aus dem Schornstein war starker Funkenflug zu sehen. Die Feuerstelle am offenen Kamin im Wohnhaus war bereits ausgeräumt. Der Brandschutz wurde mittels Schnellangriff bereitgestellt und ein Walterdünge Kaminfeuer vorständig. Um 20:40 Uhr meldete sich Florian Grüniger 48 wieder einsatzbereit im Gerätehaus zurück.

01.01.2002 Aus der historischen Kanone der Grüniger Feuerwehr dröhnten dieses Jahr nicht wie üblich 12 Schüsse, sondern 13, da sich das traditionelle Neujahrsschießen bereits zum 13. Mal jährte. Die Kameraden Hartmut Doser, Michael Zeller und

### Böllern, eiskalt

Bei Temperaturen um die 20 Grad minus schossen die Füsilliere, die Hüfinger Bürgerwehr und die Grüniger Feuerwehr gestern das neue Jahr ein. Selbst die hartgesotenen Mannen erlebten dabei ihr blaues Kälte-wunder und wärmten sich zwischen-



durch schon mal an der Feldküche (unser Bild) SEITE 27

### Südkurier, 02.01.2002:

### Der 13. Schuss

Das gab's noch nie beim Grüniger Neujahrsschießen: Statt der obligatorischen zwölf Schuß, für jeden Monat einen, feuerten die Kanoniere am Neujahrsmorgen 13. Mal ab. Das hatte natürlich auch einen triftigen Grund. Es war das 13. Salutschießen in Folge wurde auf der „Wehrde“ (Festwiese) mit der historischen Kanone. Das Jahr 2002 wurde von der Grüniger Feuerwehr am Brigachufer bei knapp 20 Grad unter Null begrüßt. In die verschiedenen Himmelsrichtungen gaben die drei Kanoniere (Michael Zeller, Hartmut Doser und Martin Zeller) die Schüsse ab, womit wohl sämtliche Grüniger wachgerüttelt wurden.

Schwarzwälder Bote,  
03.01.2002:



### Zusatzbölller aus Kanone abgefeuert

Donaueschingen-Grüningen (kjd). Grüningen grüßt das Jahr 2002: Statt der obligatorischen zwölf Böllerschüsse in verschiedene Himmelsrichtungen, und zwar für jeden folgenden Kalendermonat einen, gab es am diesmal eine Überraschung: Für die 13. Auflage in Folge hatte man nämlich einen Zusatzbölller parat. Der Vize-Chef der Grüninger Feuerwehr, Hartmut Doser hatte dies schmunzelnd angeordnet. Seine Kanoniere (Michael Zeller und Martin Zeller) zögerten keinen Augenblick und gaben den Dacapo-Salut aus der historischen, mit Schwarzpulver geladenen Kanone ab. Diese Salutveranstaltung war natürlich verbunden mit dem Gruß an die Grüninger Bevölkerung.

Mit 13 Salutschüssen wurde das Jahr in Grüningen begrüßt.  
Foto: Dorer

Martin Zeller trotzte der Kälte bei  $-20^{\circ}\text{C}$  in ihren warmen Feuerwehr-einsatzjacken.

### Statistische Werte

<u>Mitglieder:</u>	Aktive: 23	<u>Sitzungen:</u>	Ausschuß: 5
	Jugend: 13		Stadtebene: 3
	Altersmannschaft: 22		Kreisebene: 1

<u>Einsätze:</u>	Schwellbrand: 1	<u>Lehrgänge:</u>	Keine
	Verkehrsunfall: 1		
	Kaminbrand: 1		

Proben: 22 + Hauptprobe